

Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten Oktober 2016 – September 2017

Schwerpunkte der Arbeit beispielhaft
dargestellt:

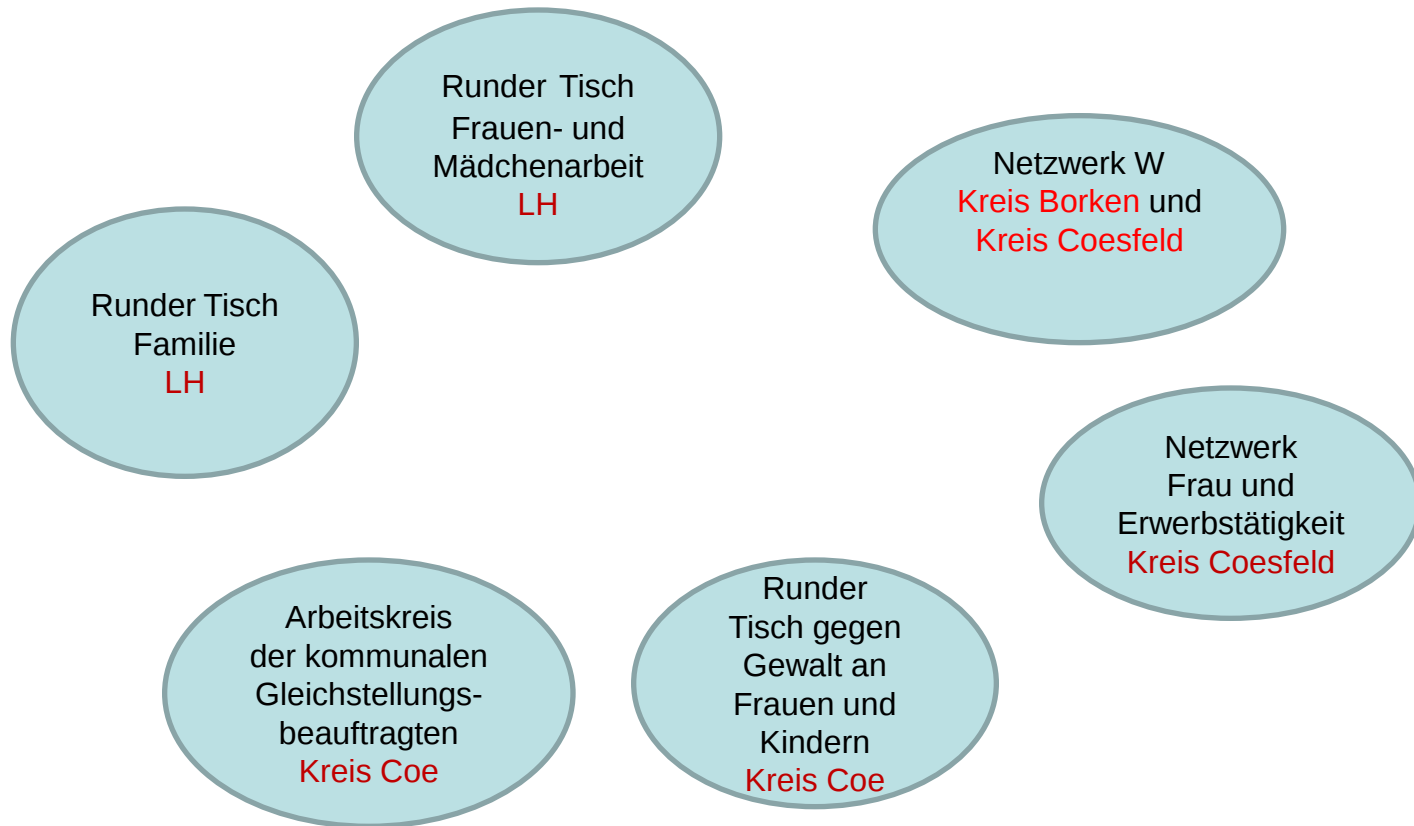
1. Externer Bereich
2. Interner Bereich

Presse – und Öffentlichkeitsarbeit

- Verfassen von **Pressemitteilungen** zu Veranstaltungen und Projekten im Rahmen der Gleichstellungsarbeit
- Durchführung von **Pressegesprächen**

Netzwerkarbeit

Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen



Kooperation mit dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Coesfeld

- „FrauenLandPartie 2017

„Wir besuchen Unternehmerinnen, die eigenverantwortlich eine Firma leiten, einen Betrieb aufgebaut haben oder ihr Hobby zum Beruf gemacht haben“



FrauenLandPartie

- - Dammann Wäsche u. Alles für ein schönes Zuhause, Nottuln, Eva Maria Lindemann
- - Haus Ruhr, Bösensell, Oda von und zur Mühlen
- - IndividualpädagogikHof Schulze Hauling, Nottuln
- - landwirtschaftlicher Betrieb, Senden, Anna Maria Mersmann
- Kooperation mit den Landfrauen Kreis Coesfeld

Kooperation mit dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Coesfeld

- Kreisweites Frauenforum Kommunalpolitik
- „Wie wollen wir morgen leben – Raumplanung aus Frauensicht“, 19.05.2017
- Referentin: Frau Prof. Doris Reich, Dipl. Ingenieurin Raumplanung

Kooperation mit dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Coesfeld



www.claraweb.de

- Die Seite richtet sich an Mädchen (8 – 13J.) in Münster und im Kreis Coesfeld
- Inhalte:
 - Beratungs - und Hilfsangebote für Mädchen
 - Veranstaltungen und Freizeitangebote
 - Mädchenspezifische Informationen
 - erste Inhalte zum Thema Berufsorientierung

Eine Kooperation mit Frauen und neue Medien e.V. Münster

Kooperation mit dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Coesfeld

- **Berufswegberatung für Frauen**
(Einzelberatung)

Oktober 2016 , Januar 2017, Juni 2017
geplant Dez. 2017



Veranstaltungen/ Angebote/Projekte



- Equal Pay Day, 18. März 2017



21% weniger in der Tasche

„Entgeltgleichheit für Frauen und Männer“

Aktionsstand auf dem Lüdinghauser Wochenmarkt am
17.03.2017

Kooperationspartner: kfd Lüdinghausen, KAB St. Ludger

Veranstaltungen/Angebote/ Projekte

- Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung
Kursangebot für Mädchen und Frauen
13.09. und 20.09.2017
Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt

Veranstaltungen/Angebote/ Projekte

- Ausstellung „Standpunkte gegen Gewalt“
03.07.- 31.07.2017

Kooperation mit dem RT gegen Gewalt

Veranstaltungen/Angebote/ Projekte

- Mitglied im Beirat „Frauen in Handwerksberufen“

Projekt des Kompetenzzentrums Frau und Beruf im Münsterland

Leitung des Projekts: Mitarbeiterinnen der KH
Borken, KH Coesfeld

Veranstaltungen/Angebote/ Projekte

- Vortrag:
„Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten“
GEBA, Zweigstelle LH

Veranstaltungen/Angebote/ Projekte

- Netzwerk W 2017

Erarbeitung eines Flyers

„Angebote für Frauen mit Behinderung und/oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Zugang zum Arbeitsmarkt“

Kooperation Netzwerk W Kreis Borken u. Netzwerk W Kreis Coe

Gleichstellungsstelle als Anlaufstelle für ratsuchende Bürger/innen

Persönliche und telefonische Beratungsgespräche mit Bürger/innen

zu Themen wie:

- berufl. Wiedereinstieg
- berufl. Orientierung
- schwierige Lebenssituationen
- Hilfen bei Bewerbung
- 450 Euro – Job
- Elternzeit
- Teilzeit

Interner Bereich

- „Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei der Umsetzung des Artikels 3 GG, des Landesgleichstellungsgesetzes NW sowie bei der Umsetzung des Frauenförderplanes mit.
- Sie unterstützt die Verwaltungsleitung und die Personalverantwortlichen in den Fachbereichen bei der Erfüllung der hierin verankerten Rechte sowie bei der Entwicklung neuer übergreifender bzw. dienststellenbezogener Maßnahmen.“
- „Der Gleichstellungsbeauftragten stehen gemäß §§ 16, 17 und 18 LGG NW u.a. folgende Kompetenzen zu:
- Beteiligung an allen generellen personalwirtschaftlichen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen“

Interne Tätigkeiten

- ▶ **Regelmäßige Teilnahme an FB-Konferenzen**
- ▶ **Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren bei gleichstellungsrelevanten Fragestellungen/ Aufgaben, wie z.B.**
mit der Verwaltungsleitung,
Personalleitung, Fachbereichsleitern,
Personalrat, Mitarbeiter/innen

Interne Tätigkeiten

- **▶ Verzahnung mit Teilbereichen der Personalratsarbeit, beispielsweise**
- Vierteljahresgespräche mit Personalrat und Verwaltungsleitung
- **▶ Mitwirkung und Umsetzung des Frauenförderplanes**

Interne Tätigkeiten

- **▶ Mitarbeit und Mitwirkung an der Erarbeitung der neuen Dienstvereinbarung zur LOB**

Interne Tätigkeiten

- **▶ Mitarbeit und Mitwirkung in Personal-Angelegenheiten**
 - Stellenausschreibungen
 - Bewerbungsgespräche
 - Stellenbesetzungen

Interne Tätigkeiten

- **► Mitarbeiter/Innengespräche**
zu Themen wie:
Elternzeit, Teilzeit, Stellenbesetzung



Raumplanung aus Frauensicht.

Wie wollen wir morgen leben?



Kommunales Frauenforum
am 19. Mai 2017



Büro■Raum■Planung

Geschlechter- und Chancengleichheit

Geschlechtergerechtigkeit bedeutet, dass die Bedürfnisse einzelner Zielgruppen stärker ins Blicklicht gesetzt werden. Frauen und Männer jeden Alters, Mädchen und Jungen bekommen die Chance, ihre spezifischen Ansprüche einzubringen. Anpassung an die sich wandelnden gesellschaftlichen und räumliche Strukturen !



Die Zukunft des Lebensraums – eine Herausforderung für zeitgemäße Planung und umfassende Beteiligung der Bevölkerung



Lebensformen werden vielfältiger: junge Familien, Singles, Alleinerziehende, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit und ohne Behinderung, Personen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Werten

Wie gestalten wir Miteinander statt Gegeneinander?



Funktionsmischung, kurze Wege, Nachbarschaften



vielfältige Anforderungen
des täglichen Lebens
bewältigen

Schule, Kindergarten,
Arbeitsplätze, öffentliche
Einrichtungen, Geschäfte,
Ärzte, Dienstleistungen

Alltagstauglichkeit: Kinder,
ältere Menschen möglichst
selbstständig unterwegs



Qualitäten bei Freiräumen außerhalb der Wohnung



Freiflächen: kurzzeitige Erholung,
Kommunikation

Spielflächen für kleinere Kinder, Raum
für Bewegung jugendlicher Mädchen
und Jungen

Fußgängerbereiche: vielfältige Sitz-
gelegenheiten erhöhen die Verweil-
dauer

Sportplätze heißt nicht nur
Fußballplatz !



Ausgewogene Siedlungsstruktur



neben dem Dach über dem Kopf braucht es die Erreichbarkeit der Dinge des täglichen Bedarfs

Nahversorgung gewährleisten bei gleichzeitiger Ausdünnung der Infrastruktur

neue Formen von Nachbarschaften, gegenseitiger Unterstützung und gemeinsames Wirtschaftens erproben



Mobilität – unterwegs zu Fuß, mit Fahrrad, Bus oder Auto



sichere, direkte und
ansprechende Wegenetze für
Fußgänger und Radfahrende
öffentlicher Nahverkehr:
Taktung, Lage und Gestaltung
von Haltestellen

Auch ohne (eigenes) Auto
mobil?

Hol- und Bringdienste vor allem
im ländlichen Bereich

Teilhabe am kulturellen Leben



Sicherheit im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen



Frauen und Mädchen abends
seltener unterwegs, ältere
Menschen in den Herbst-und
Wintermonaten bei einbrech-
ender Dunkelheit oft zu
Hause

durchdachte Beleuchtungs-
konzepte

alternative Routen für die
Abend- und Nachtstunden

gute Orientierung bei
Freiflächen schaffen



Wohnquartiere der Zukunft



Wohnraum an Aspekte der Energieeinsparung, Barrierefreiheit und veränderte Haushaltsgrößen anpassen

gute Mischung von Miet- und Eigentumsformen, bezahlbare Wohnungen

Angebote an Wohnungen mit Betreuung für ältere Menschen

spezielle Zielgruppen wie z.B. Alleinerziehende einbeziehen

Zukunft: Mehrgenerationen-Wohnprojekte



Möglichkeiten der Beteiligung



Berücksichtigung aller Gruppen in Bezug auf Alter, Geschlecht, Nationalität und sozialer Stellung

abwechslungsreiche Formen: öffentliche Begehung, Flyer, Werkstätten, Stadtrundgänge, Infostände, Anhörungen ...

Ergebnisse des Frauenforums in Politik und Verwaltung einbringen



Stadtplanung ist mehr als im stillen Kämmerlein kreative Ideen auf das Papier zu bringen. Wichtig ist von Anfang an, sehr viele und unterschiedliche Akteursgruppen in diesem Prozess zu beteiligen.

Wenn Sie für Menschen und ihre Räume planen wollen, beziehen Sie diese frühzeitig und umfassend ein!

Wenn Sie für Frauen und Männer unterschiedlichen Alters planen, erhalten Sie eine zielgruppengerechte und passgenaue Planung!

Vielen Dank!

www.reichplan.de

Fotos: Doris Reich Grafik: David R. Froessler/ Frank Schulz (2008)



Büro Raum Planung